

Systemtheoretische Perspektiven

Hannah Arendt als beispielhafter Prototyp für politische Demokratie. Bis weit ins 18. Jahrhundert blieb man der Auffassung der griechischen Philosophen treu, dass sich wahre Demokratie nur in einem eng begrenzten Gemeinwesen von optimal ungefähr 5000 Bürgern realisieren liesse, die sich alle zur selben Zeit auf demselben Beratungs- und Entscheidungsplatz versammeln könnten.

Erst *Madison* hat die Amerikaner, die als erste gleichzeitig sehr gross und sehr demokratisch sein wollten, von ihren quälenden Selbstzweifeln erlöst: indem er darauf hinwies, dass grosse Staaten dank der höheren Kompetitivität verschiedener Gruppierungen viel weniger als Kleinstaaten Gefahr liefen, zum Spielball privater Interessen zu werden. Im weiteren haben die Amerikaner sich aber ein vielleicht allzu gutes "politisches Gewissen" verschafft, indem sie - unter dem Einfluss von Schumpeter, Schlesinger und anderen - eine am Prinzip der Kompetitivität festmachende Demokratietheorie entwickelt haben, die auf Grossstaaten tatsächlich bessere Anwendung als auf die Kleinstaaten - in denen oft "Konkordanzpolitik" vorherrscht - findet (vgl. z.B. Dahl/Tufte 1973: passim).

Venedig und *Genua* als vielbenedigte und oft erfolglos kopierte Handelsstaaten, die föderalistische *Schweiz* als "Modell Europas", *Schweden* als Prototyp des voll ausgebauten Wohlfahrtsstaats, *Singapur* als ein auf ganz Asien ausstrahlender Modellfall erfolgreicher ökonomischer Entwicklung und politischer Binnenstabilisierung - sie alle illustrieren die Regularität, dass grössere Länder häufig auf Kleinstaaten hinblicken, um ihren eigenen zukünftigen Entwicklungsweg zu konkretisieren und ihnen dadurch zu einer weltgeschichtlichen Bedeutung verhelfen, die zu ihrem geringen politisch-militärischen Gewicht im krassen Missverhältnis steht.

Die Gründe dafür liegen zum einen wohl einfach darin, dass kleine Staaten dank ihrer grösseren Anzahl allein aus statistischen Gründen eine grössere Bandbreite verschiedener Strukturformen und Entwicklungsstrategien realisieren, unter denen dann auch einige wenige eine ungeteilt positive Beachtung verdienen. Die unvermeidliche Kehrseite dieser selben Regularität besteht dann darin, dass man im Bereich kleiner Staaten auch prototypische Beispiele von besonders krass missglückten sozio-politischen Zuständen und Entwicklungen findet: Fälle wie Libanon, Kambodscha, Haiti oder Albanien, die als Negativmodelle zu vermeidender Entwicklungen internationale Beachtung finden.

Zum zweiten ist die Funktion des Kleinstaats als Prototyp wohl darin begründet, dass neuartige Modelle politisch-sozietales Organisation nahe-